

Was das wahre christliche Leben ausmacht – Teil 2

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=w4DLDz9B7UE&t=2s>

Pastor Colin Smith – 10 Schlüssel, um das christliche Leben aufzuschließen – Teil 1

EINLEITUNG

Du hast eingesehen, dass Du ein Sünder bist, der einen Erlöser braucht. Du hast erkannt, dass Jesus Christus genau dieser Erlöser ist, Den Du brauchst. Du hast Ihm gesagt, dass Du an Ihn glaubst und Dich dazu entschlossen hast, Ihm nachzufolgen.

Und nun stellt sich die große Frage: Wie geht es jetzt weiter? Vielleicht bist Du aber auch jemand, der noch über die Aussagen von Jesus Christus nachdenkt und hast gerade damit angefangen zu erforschen, was Christen glauben. Womöglich fragst Du Dich manchmal, wie es sein würde, wenn Du eine Jüngerin oder ein Jünger von Jesus Christus wärst, was es Dich kosten was Dich da erwarten würde und ob Du das wirklich werden willst.

Diese Artikelserie soll dazu dienen, Dir einen Einblick in die Realität des wahren christlichen Lebens zu verschaffen. Und damit sollen drei Ziele verfolgt werden:

1.

Du sollst das wahre christliche Leben kennen lernen. Dabei geht es nicht darum, was Christen glauben, sondern wie sie leben. Mehr als in jedem anderen Buch der Bibel wird im **1. Petrusbrief** über die Erfahrung im christlichen Leben gelehrt. Er ist quasi der Leitfaden für die gesamte Jüngerschaft. Und ich finde es sehr wichtig, dass der Heilige Geist diesen Apostel dazu angeregt hat, dieses besondere Buch im Neuen Testament zu schreiben. Er war ja einer der führenden Jünger von Jesus Christus. Er kannte aus eigener Erfahrung die Höhen und Tiefen des christlichen Lebens. Er war der Erste, der erklärte, dass Jesus Christus der Messias war.

Matthäus Kapitel 16, Vers 16

Simon Petrus gab Ihm zur Antwort: »Du bist Christus (der Messias), der Sohn des lebendigen Gottes!«

Petrus war aber auch derjenige, der Jesus Christus drei Mal verleugnet und sogar gesagt hatte, dass er Ihn überhaupt nicht kennen würde. Aufgrund seines starken Glaubens ging er auf dem Wasser; doch wegen seines schwachen Glaubens wäre er dabei beinahe ertrunken.

So hat die Gnade Gottes diesen Mann in den Höhen und Tiefen seines Glaubens berührt, und der Heilige Geist hatte ihn dazu inspiriert, diesen speziellen Brief im

Neuen Testament zu schreiben, der die Erfahrung eines christlichen Lebens wahrhaftig widerspiegelt.

Gleich zu Beginn identifiziert er sich in einer Weise, die sehr wichtig ist. Wenn Du im Internet unterwegs bist, hast Du wahrscheinlich auch verschiedene Benutzernamen, die Dich in irgendeiner Weise beschreiben. Wenn wir uns den **1.Petrusbrief** als eine Email dieses Apostels denken, schauen wir uns an, an wen er da als Identifikation schreibt. Dabei verwendet er fünf Benutzernamen für die christlichen Gläubigen. Beachte, dass es sich bei ihnen um Gottes Auserwählte handelt. Sie sind Fremde in dieser Welt und wurden von Gott erwählt. Sie werden vom Heiligen Geist beiseite gestellt. In der Bibel werden sie deshalb „Heilige“ genannt, weil der Heilige Geist sie von der Welt abgesondert hat, damit sie Jesus Christus gegenüber Gehorsam leisten. Sie wurden mit dem Blut von Jesus Christus besprengt.

1.Petrusbrief Kapitel 1, Verse 1-2

1 Ich, Petrus, ein Apostel Jesu Christi, entbiete meinen Gruß den FREMDLINGEN, die in Pontus, Galatien, Kappadozien, (der römischen Provinz) Asien und Bithynien in der Zerstreuung leben 2 und nach der VORSEHUNG Gottes des Vaters dazu AUSERWÄHLT sind, in der HEILIGUNG (durch die Heiligung) des (Heiligen) Geistes zum GEHORSAM und zur BESPRENGUNG MIT DEM BLUTE JESU CHRIST (zu gelangen): Gnade und Friede möge euch immer reichlicher zuteil werden!

Du bist in Jesus Christus, wenn Du zum Glauben an Ihn gekommen bist. Wenn dies der Fall ist, dann treffen folgende Identifikationen auf Dich zu, egal ob Du eine Frau oder ein Mann bist:

- Ein Fremder in dieser Welt
- Ein von Gott Auserwählter
- Ein Heiliger
- Ein Besprengter mit dem Blut von Jesus Christus
- Ein Abgesonderter von dieser Welt

Das sind die Adressaten, an die Paulus diesen Brief schreibt.

Den Zweck vom **1.Petrusbrief** finden wir in:

1.Petrusbrief Kapitel 5, Vers 12

(Dies) habe ich euch durch Silvanus, den – wie ich überzeugt bin – treuen Bruder, in Kürze geschrieben, um euch zu ermahnen und euch zu bezeugen, dass dies die wahre Gnade Gottes ist, in der ihr stehen sollt.

Mit anderen Worten teilt Petrus diesen jungen Glaubensgeschwistern mit: „Ihr habt

mit Jesus Christus die richtige Wahl getroffen. Ihr mögt dadurch in große Schwierigkeiten geraten sein. Aber vergesst dabei niemals, was ihr in Jesus Christus erlangt habt. Es ist die wahrhaftige Gnade Gottes, des himmlischen Vaters. So bleibt standhaft im Glauben.“

Mein eigener Pastor, Derek Prime, unter dem ich aufgewachsen bin, war felsenfest davon überzeugt, dass die beste Methode, um Neubekehrte im christlichen Glauben zuzurüsten, die sei, den **1.Petrusbrief** zu lehren. Er nannte als Grund, dass der **1.Petrusbrief** alle Schlüsselthemen des christlichen Glaubens in einem einzigen Buch enthält.

Das Problem mit vielen Jünger-Leitfäden, die man kaufen kann, ist, dass sie von einer Bibelstelle zur anderen springen, was für einen jungen Christen sehr verwirrend sein kann. Da kommt man zum Beispiel vom **Epheserbrief** zu drei Versen in das Buch der **Sprüche** und geht dann zum **2.Buch Samuel** über. Das ist eine sehr unnatürliche Art und Weise, die Bibel zu studieren. Das erweckt zwar bei einem jungen Christen den Eindruck, dass der Lehrer oder die Lehrerin sich sehr gut in der Bibel auskennen würde, weil diese Lehrkraft all diese Puzzleteile aus der Heiligen Schrift so gut zusammensetzen kann; aber das lässt den jungen Christen auch mit dem Gefühl zurück, dass er oder sie das selbst niemals schaffen könnte.

Der Sinn dieser Artikelserie ist, dass Du dabei lernen wirst, wie Du von der Bibel lernen kannst. Mit anderen Worten: Am Ende wirst Du wissen, welche Stellen in der Heiligen Schrift zusammengehören. Das kannst Du vom **1.Petrusbrief** lernen. Du kannst dazu Deine eigene Bibel zur Hand nehmen und darin wichtige Stellen unterstreichen. Selbst wenn Du so gut wie nichts über die Bibel weißt, wirst Du am Ende dieser Artikelserie allein dadurch, dass Du den **1.Petrusbrief** kennst, sämtliche Schlüssel in der Hand haben, die Du brauchst, um über das christliche Leben Bescheid zu wissen.

Du wirst in dieser Artikelserie nicht nur alles über das christliche Leben erfahren und lernen, aus der Heiligen Schrift zu lernen, sondern Du wirst am Ende auch wissen, was Gott Seinen Kindern offenbart. Gott legt hier sozusagen den Lehrplan fest. Denn der Apostel hatte diesen Brief unter der Inspiration des Heiligen Geistes an Neubekehrte geschrieben und zwar unter der Prämisse, dass alles, was Petrus ihnen darin geschrieben hat, auch für uns heute relevant ist. Das, von dem Gott wusste, dass es junge Christen brauchten, um im 1. Jahrhundert im Glauben zu bleiben, ist dasselbe, was junge Christen auch im 21. Jahrhundert benötigen, um die letzten Tage vor der Entrückung fest im Glauben zu überstehen. Deshalb ist der **1.Petrusbrief** so wichtig.

Also wenn ich ehrlich bin, muss ich zugeben, dass wenn ich darum gebeten würde,

einen Lehrplan für junge Gläubige zu schreiben, dann würde ich ein Kapitel über das Gebet, eines über das Bibellesen, eines über das Zeugnisgeben usw. verfassen. Mit Sicherheit hätte ich nicht ein Kapitel über Unterwerfung, eines über Freiheit und eines über das Leiden geschrieben, so wie es Petrus in seinem ersten Brief getan hat. Aber diese Themen bestimmen in der Tat die Erfahrungen, die man im christlichen Leben macht.

Unser Leitfaden zur Jüngerschaft von Jesus Christus basiert direkt auf die Heilige Schrift. Der Heilige Geist hat deshalb dafür gesorgt, dass der **1.Petrusbrief** Teil des Neuen Testaments wird, damit von voreingenommenen Personen, die einen begrenzten geistlichen Horizont haben, keine falschen Lehrpläne aufgestellt werden.

Der **1.Petrusbrief** wird an Dein Inneres appellieren und Dir die Richtung Deines ganzen christlichen Lebens aufzeigen. Ich hoffe, dass ich jetzt Deinen Appetit darauf ausreichend geweckt habe.

Ich gehe jetzt einmal davon aus, dass Du dadurch Christ geworden bist, dass Du ein Gebet gesprochen hast, in welchem Du Dein Leben Jesus Christus übergeben hast. Aber was ist dabei wirklich passiert und was war der Inhalt von dem, was da in Dir vorgegangen ist? Das wird uns gleich in den nächsten Versen erklärt:

1.Petrusbrief Kapitel 1, Verse 3-5

3 Gelobt sei der Gott und Vater unseres HERRN Jesus Christus, Der nach Seiner großen Barmherzigkeit uns WIEDERGEBOREN hat zu einer lebendigen (lebensvollen) Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, 4 zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das im Himmel aufbewahrt ist für euch, 5 die ihr in der Kraft Gottes durch den Glauben für die Errettung (das Heil, die Seligkeit) bewahrt werdet, die (schon jetzt) bereitsteht, um in der letzten Zeit geoffenbart zu werden.

Ja, es hat bei Deiner Bekehrung tatsächlich bei Dir eine Neugeburt stattgefunden. Es herrscht heute eine große Verwirrung darüber, was mit den Begriffen „Wiedergeburt“ und „Neugeburt“ gemeint ist. Die Gläubigen werden gefragt: „Bist du ein wiedergeborener Christ?“, doch sie verwenden diesen Begriff als wäre er einfach nur eine neue Bezeichnung unter vielen anderen für einen christlichen Gläubigen.

Wenn die Bibel sagt, dass Du wiedergeboren bist, dann ist damit gemeint, dass Gott tief im Zentrum Deines Wesens eine Veränderung herbeigeführt hat, indem Er Dir eine völlig neue Natur gab. Das bedeutet, dass Du seit Deiner Bekehrung folgende Dinge besitzt:

- Eine neue Gesinnung
- Ein neues Verlangen
- Eine neue Kapazität

Diese Dinge möchte ich nun im Einzelnen erklären:

1. Eine neue Gesinnung

Als Gott Dich schuf, hat Er Dich mit einzigartigen Gaben ausgestattet, wie z. B. mit Deiner Persönlichkeit, Deinem Temperament, Deinen Fähigkeiten usw. Die Neugeburt verletzt keinesfalls das, was Gott einmal geschaffen hat. Das ist ein sehr wichtiger Grundsatz. Was Gott durch den Heiligen Geist bei der Neugeburt bewirkt, ist, dass Er dem Gläubigen dabei hilft, sein Temperament zu zügeln, damit dieses ihn nicht beherrscht. Darüber hinaus gibt Er Dir die Kraft, die Auswirkungen der Sünde in Deiner Persönlichkeit, wie z. B. Stolz, Gier oder Zorn, zu überwinden. Aber Gott wird niemals Seine eigenes Schöpfungswerk ausschalten, sondern Er erlöst es, indem Er ihm eine neue Gesinnung eingibt.

Gott hat nie zwei Schneeflocken gleich gemacht, und mit Sicherheit macht Er nicht zwei Christen exakt identisch. Gott nimmt die einzigartige Individualität, die Er in Dir geschaffen hat und bewegt sie in eine neue Richtung. Das genau ist unter der Neugeburt zu verstehen. Dadurch fühlst Du neu, denkst auf eine neue Art und Weise, hast neue Bedürfnisse und willst neue Dinge. Dabei lässt Er Dir dennoch Deine Individualität. Das zu wissen, halte ich für sehr wichtig.

Ich kann mich noch sehr genau an das Gespräch mit einem Teenager erinnern. Ich fragte sie, was sie davon abhält, eine Christin zu werden. Sie war eine sehr flatterhafte Person. Sie hatte unter dem Einfluss einer Sonntagsschullehrerin gestanden, die sehr geradlinig war und alles sehr genau nahm. Diese Dame war eine sehr gute Christin, und das Mädchen kam sich neben dieser Person sehr klein vor; denn die Charakteren dieser beiden waren völlig verschieden. Deshalb sagte das Mädchen zu mir: „Weil ich nicht so werden will wie diese Frau.“ Dieser Teenager hatte noch nicht erkannt, dass Gott ihre eigene Persönlichkeit nehmen und sie zu einer einzigartigen Christin machen kann, indem er sie in eine ganz neue Richtung bewegt.

Dies war auch bei Petrus der Fall. Gott nahm diesen Mann mit seinem überschäumenden Temperament, seinem Spürsinn und seiner Leidenschaft und bewegte ihn in eine völlig neue Richtung. Petrus und Thomas – um einmal zwei Jünger zu nennen - waren zum Beispiel zwei völlig unterschiedliche Männer, bevor sie Jesus Christus begegnet sind. Und nachdem sie Ihn kennen gelernt hatten, wurden sie total verschiedene Christen.

Gott klont keine Christen. Er nimmt keine Ausstechform zur Hand, um ein und dieselbe Art von Menschen von Seinem Volk zu machen. Stattdessen nimmt Er die geschaffene Individualität, die an sich eine Widerspiegelung Seiner Herrlichkeit ist, obwohl sie durch die Sünde verdorben wurde, und bewegt das, was Er in Dir geschaffen hat, in eine völlig neue Richtung. Das ist eine wundervolle Sache; denn es gibt keinen anderen Christen auf der Welt, der genauso ist wie Du.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache